

Freie Wähler auf Informationstour: Walter Leo Schreinemacher und Ulrike Müller besuchen Lambertz-Gruppe in Aachen

Am vergangenen Montag besuchten die Europaabgeordnete Ulrike Müller und Walter Leo Schreinemacher, Mitglied im Kreistag und Stadtrat Heinsberg, die Aachener Lambertz-Gruppe. Mit Prof. Hermann Bühlbecker, Alleingesellschafter der Lambertz-Gruppe, diskutierten die Politiker der FREIEN WÄHLER über Ernährung, Verbraucherschutz und Lebensmittelrecht und tauschten Erfahrungen aus dem Umgang mit der Corona-Pandemie aus. Ein weiteres wichtiges Thema war die Entwicklung des Kinkartzgeländes in Würselen.

Aachen/. – Ulrike Müller und Walter Leo Schreinemacher besuchten im Rahmen einer fachpolitischen Informationstour durch die Städteregion Aachen und den Kreis Heinsberg den Hauptsitz der Lambertz-Gruppe in Aachen. Der konkrete Einblick in die Lebensmittelproduktion vor Ort sowie der praxisnahe Austausch und Perspektivdialog mit Unternehmen aus der Lebensmittelwirtschaft, erklärten Müller und Schreinemacher, seien ein wesentlicher Teil ihres politischen Engagements.

“Allgemein, aber gerade auch in Zusammenhang mit gesetzgeberischen Absichten und Maßnahmen auf EU-Ebene sind Produktions- und Firmenbesuche in der Lebensmittelwirtschaft ein grundlegender Erfahrungs- und Wissensgewinn“, bestätigte Müller, die unter anderem im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung des EU-Parlaments Mitglied ist.

Viele Facetten europäischer Handelspolitik diskutiert

Neben einer ausführlichen Produktionsbesichtigung unter strengen Corona-Regeln wurden im Gespräch mit Prof. Hermann Bühlbecker fast alle aktuellen Themen in Sachen Ernährung, Lebensmittelpolitik und Verbraucherschutz intensiv besprochen: Situation unter Corona-Bedingungen, US-Strafzölle auf deutsche Gebäcke, Brexit, Handelskonzentrationen, Exportmärkte sowie neue Tendenzen im Lebensmittelrecht.

Wie andere europäische Unternehmen leidet Lambertz unverschuldet unter US-Strafzöllen. Als Reaktion auf illegale Subventionen der europäischen Regierungen an Airbus dürfen die USA zusätzliche Zölle auf EU-Erzeugnisse erheben. Bei der EU-Kommission prüfen lassen will Müller, ob nach chinesischem Vorbild ein europäischer Ausgleichsfonds aufgelegt werden könnte, der die zu Unrecht betroffenen Firmen entlastet.

Übereinstimmung beim Kinkartz-Gelände in Würselen

Schreinemacher thematisierte darüber hinaus Bühlbeckers Engagement bezüglich der städtebaulich geordneten Entwicklung des Kinkartz-Geländes in Würselen, dem ausdrücklich zugestimmt wird.

Am Informationsgespräch beteiligt waren zudem auch **Christa Hudyma**, Bundeschatzmeisterin der FREIEN WÄHLER und Ratsfrau aus Medebach, **Michaela Benja**, Ratsfrau der UWG im Würselener Stadtrat, und **Heinz-Josef Frings**, FREIER WÄHLER aus dem Kreis Heinsberg.

Ulrike Müller ist seit 2014 Mitglied im Europaparlament. Zuvor war sie u.a. Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Bayerischen Landtag. Sie sieht ihre politische Kernaufgabe vor allem in einem „naturverbundenen Pragmatismus“. Schreinemacher sitzt seit 2004 im Kreistag des Kreises Heinsberg und organisiert seit dieser Zeit fachpolitische Informationsbesuche, um den Kontakt zu regional bedeutsamen Firmen und Institutionen aufzubauen.

—- ENDE —-

3.126 Zeichen (mit Leerzeichen)

Pressekontakt:

Walter Leo Schreinemacher

Tel.: +49 172 7520094

Bildunterschrift:

Intensiver Erfahrungsaustausch zu europäischer Handelspolitik und Lebensmittelproduktion in Zeiten von Corona: Heinz-Josef Frings, Christa Hudyma, Prof. Hermann Bühlbecker, Ulrike Müller MdEP, Walter Leo Schreinemacher, Michaela Benja (v.l.n.r.)